

Neue Westfälische vom 19. Mai 2000

**Von Griffel und Rohrstockstrafe  
Vortrag und Diskussion mit Zeitzeugen  
zum 100. Jubiläum der Eichendorffschule**

Bielefeld-Gellershagen. Eine Veranstaltung mit einem ansprechenden Programm ist keine Selbstverständlichkeit. Noch weniger eine, die darüber hinaus auch noch eine besondere Faszination verbreitet. Beides gelang allerdings beim Treffen von ehemaligen und derzeitigen Schülern, deren Eltern und Lehrern der Eichendorffschule in Gellershagen anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Grundschule.



Mit Tageslichtprojektor: Vor der vollbesetzten Aula der Eichendorffschule an der Weihestraße erzählt Historiker Joachim Wibbing von der Geschichte der Ortsteile Gellershagen und Sudbrack. Foto: Geisenhanslücke

Der Bielefelder Historiker Joachim Wibbing sprach über den geschichtlichen Hintergrund der Ortsteile und ihrer Schule, bevor vor allem die älteren Gäste, ehemalige Schüler seit der Schuleröffnung am 29. November 1900, in Erinnerungen schwelgten. Doch nicht allein die machten die Faszination des Abends aus, sondern vor allem das Zusammentreffen

mit den Schülern von heute. Die hatten unter anderem in einer Arbeitsgemeinschaft in direktem Kontakt mit den Zeitzeugen Dokumente wie zum Beispiel alte Fotos gesammelt und sie unter der Leitung ihrer Lehrerin Ulrike Tesch zu einer Ausstellung zusammengefügt. Einer, der engagiert mitgemacht hat, ist der neunjährige Sebastian Eils aus der Klasse 3a. Er findet es gut, dass die Schüler von damals beim heutigen Treffen dabei sind. „Am meisten hat mich überrascht, dass es noch so viele Schüler von damals gibt, und dass sie noch so viele Erinnerungen haben,“ sagt er fasziniert.

So viele, dass Moderator und Lehrer Stephen Godejohann (augenzwinkernde Selbstvorstellung: „Morgens diszipliniere ich die Schüler, abends die Talkgäste“) mehrmals in die Startlöcher gehen musste, um die zahlreichen Wortmeldungen zu koordinieren.



Schüler von damals und heute: Sebastian Eils aus der Klasse 3a machte bei der Ausstellung zur Schulgeschichte mit, Richard Eickmeyer half mit Erinnerungen und Dokumenten.

Bekannte Gesichter auf Fotos aus der Zeit um die vor(!)-letzte Jahrhundertwende oder die Vorstellung, sich weniger in einem Vortrag als vielmehr in einem Dialog mit dem Historiker zu befinden, beflügelten vor allem die älteren Zuhörer in der vollbesetzten Schulaula zu Beiträgen wie „den auf dem Bild hab ich noch als jungen Mann gekannt“ oder „Theesens Schule war doch hinter Kaisers Kaffee, da wo Margarete Neumann gewohnt hat“.

„Eine einmalige Gelegenheit“ nannte Godejohann den Austausch von Erinnerungen, zu denen auch das für Verhältnisse um 1913 hochmoderne „Brausebad“ der Schule gehörte. Ein ehemaliger Schüler hatte dabei sofort den „verstörten Gesichtsausdruck des damaligen Rektors“ vor Augen, der eine Kollegin beim Duschen überraschte.

Richard Eickmeyer, Schüler um 1916, hatte schon im Vorfeld des Abends die Schüler von heute bei der Festschrift und Ausstellung unterstützt und nutzte das Treffen, um sein literarisches Schaffen (Gedichte) und seine darstellerischen Fähigkeiten (Imitation eines damaligen Lehrers) auf der behende erklommenen Bühne zu präsentieren.

Aus einem zufällig entstandenen Gespräch mit einer heute 98-jährigen ehemaligen Schülerin wusste der Historiker Wibbing von Griffel und Rohrstockstrafe, von der Sitzordnung nach Schulleistung im Klassenraum,, vom Turnen von Jungs und Handarbeit für Mädchen zu berichten.

Oder von Klassenfahrten, die damals noch zu Fuß stattgefunden haben – zur Ravensburg oder den Externsteinen.

Die ersten drei Lehrer der Schule wurden seinerzeit noch „per Handschlag verpflichtet“ und baten – hochaktuell – die Eltern der Schüler „Hand in Hand mit den Lehrkräften im schweren Werk der Erziehung teilzunehmen“.

Auf die Frage, ob dieser besondere Abend zwecks Dokumentation der Erinnerungen aufgezeichnet würde, gestand die von den Erzählungen ergriffene Schulleiterin Ulrike Vohmann spontan: „Leider nein – bescheuert, das hätte man wirklich machen sollen.“

Von Uwe Geisenhanslüke

© Neue Westfälische